

* * *

C. Daberkow's Verlag
in Wien,

Mariahilferstraße Nr. 12/10, nächst
den k. k. Hofmuseen.

Telephon 1510. Postsparkasse 808.309.

[35522]

Kundschreiben Nr. 13.

* * *

Ein Kolportage - Werk
ersten Ranges!

Wien, September 1890.

Mit 1. Oktober d. J. erscheint in sorgsamster Ausstattung, holzfreies Papier, die dritte Serie des in meinen Verlag übergegangenen Werkes

Wiener Humor.

Sammlung

der besten, meist ganz neuen
Original-Vorträge und dra-
matischen Gelegenheitsachen
für Damen und Herren.

Herausgegeben von

C. A. Friese.

Erscheint in 25 halbmonatlichen Hefen
à 50 ₤.

Unterstützt von einem außerlesenen Kreise berühmter Vortragmeister und Humoristen beginnt die nunmehrige Verlagshandlung die 3. Serie eines Werkes, welches berufen erscheint, in seiner zukünftig erweiterten Gestalt ein Stellbildnis des gemütvollsten Humors unserer Geistesheroen zu

bieten. Buchhandel, Presse und Publikum gaben dem Unternehmen schon bisher ein so freundliches Geleite, daß die Verbreitung der Kollektion bereits nach vielen Tausenden zählt, und es dem Verleger eine Ehrensache ist, weder Mühe noch Kosten zu scheuen, um diesem bisher einzig dastehenden Werke des Frohsinns durch wertvollen Gehalt und mustergiltiges Gepräge auch den ferneren verdienten Erfolg zu sichern.

Ist doch der Wiener Humor heute eine Spezialität, die in der ganzen Welt geschätzt und anerkannt wird und überall, wo deutsche Sitte und Geselligkeit vorherrscht, hat sich unser, alle Herzen umschließende, dem echten Leben des Volkes entspringende Wiener Humor die Sympathien aller Nationen in vollem Maße erworben.

Selbst **Ed. v. Bauernfeld**, der heimgegangene Nestor der österreichischen SchriftstellereWelt, widmete der Redaktion des „Wiener Humor“ ein eigenhändiges freundliches Schreiben.

Wir finden in der 3. Serie des „Wiener Humor“ nicht nur die heimischen Klänge unserer österreichischen, deutsch-böhmischen und deutsch-ungarischen Dialekte, sondern auch den gemütvollen bayerischen eines Alois Mair in München, die so anheimelnden Erzeugnisse unseres treu verbündeten Sachsenlandes, repräsentiert durch die Blüten eines Edwin Bormann und „Bliemchen“ (Gustav Schumann) — als auch die hochdeutschen, geradezu klassischen Produkte des durch die „fliegenden Blätter“ so unvergeßlich gewordenen Miris, während uns Jul. Stinde, der Schöpfer der genialen „Familie Buchholz“ — ferner Stellenheim (der unverwüßliche „Wippchen“), Schmidt-Cabanis, Trojan, Moszkowski u. v. a. durch die Perlen ihrer Poesie und Prosa erfreuen werden.

Wenn ich nun noch bemerke, daß ich auch durch günstige Bezugsbedingungen bemüht sein werde, den Vertrieb des „Wiener Humor“ zu einem dankbaren und lohnenden zu gestalten, glaube ich Ihnen ein Werk zu bieten, durch dessen unausgesetzte Verwendung Sie sich einen fortdauernden guten Gewinn und außerdem einen steten Kundencreis sichern können.

Der „Wiener Humor“ ist heute ein Standard-Artikel, dessen keine bessere Firma in Deutschland und Oesterreich-Ungarn mehr entraten kann; denn jeder Tag bringt Liebhaber des „Wiener Humor“, sei es durch Auslage, Empfehlung oder das sich von selbst ergebende Prinzip der natürlichen Nachfrage.

Ich liefere Heft 1 der neuen 3. Serie allen Firmen in mäßiger Anzahl gratis — ebenso auch Prospekte mit Inhaltsangabe aller bisherigen 50 Hefte. — Der Verkaufspreis pro Heft ist 50 ₤.

Von Heft 2 an liefere einzelne Exemplare mit 35 ₤ netto — von 20 Exemplaren an mit 30 ₤ und von 50 Exemplaren an mit 25 ₤ und Heft 2 gratis in in der Höhe der Kontinuation, demnach bei 50 Exmpln. Kontinuation bereits 55 % — Durch Ansichtsendungen und stete Vorlage ist ein großer Erfolg zu erzielen.

* * *

Ausgabe-Termin des 1. Hefes
ist der 25. September — des 2. Hefes
der 16. Oktober d. J.

* * *

Indem ich im gemeinsamen Interesse einer recht lebhaften Verwendung für „Wiener Humor“ entgegen sehe, zeichne

Mit Hochachtung

Wien, September 1890.

C. Daberkow's Verlag.

* * *

* * *

* * *